

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 32 (1914)

Heft: 172

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Dienstag, 21. Juli
1914

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 21 juillet
1914

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXII. Jahrgang — XXXII^e année

Parait 1 à 2 fois par jour

Nº 172

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce — Abonnements:
Suisse: un an fr. 10, un semestre fr. 5 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne
exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Règle des annonces:
Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement — Abonnement:
Schweiz: Jährlich Fr. 10, halbjährlich Fr. 5 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann
nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie:
Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzelle (Ausland 40 Cts.)

Inhalt: Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Betriebsergebnisse
schweizerischer Privatbahnen. — Gewichtstoleranz bei der Zollabfertigung in Frankreich.
— Schweizerischer Arbeitsmarkt. — Briefe und Schachteln mit Wertangabe. — Kon-
sulate. — Internationaler Postgiroverkehr. — Beiträge zum Postscheck- und Giroverkehr.
Sommaire: Registre du commerce — Marques de fabrique et de commerce.
— Résultats de l'exploitation de chemins de fer privés suisses. — Le commerce extérieur
du Canada et ses échanges avec la Suisse. — Tolérance de poids lors du dédouanement
en France. — Lettres et boîtes avec valeur déclarée. — Consulats. — Service inter-
national des virements postaux. — Titulaire de comptes de chèques postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Partie officiale

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Berichtigung. Eintrag vom 11. Juli 1914, Amtsblatt Nr. 166 vom
14. Juli 1914; pag. 1230 muss es heissen: Krankenkasse der Arbeiter,
Arbeiterinnen und Angestellten der Mech. Strickerei W. Achtnich & Co.
in Winterthur, nicht . . . Stickerei . . .

1914. 15. Juli. Unter der Firma **Schweiz. Isolier- & Korkstein-Werke A.-G.** hat sich mit Sitz in Schlieren und auf unbestimmte Dauer am 8. Juli 1914 eine Aktiengesellschaft gebildet, welche die Übernahme in Aktiven und Passiven und den Weiterbetrieb der unter der Firma «Braun, Valentin & Cie.» in Zürich und Schlieren betriebenen Isolier-, Asbest- und Korksteinwerke (Fabrikation von Isolier-, Asbest- und Korksteinprodukten) mit Filiale in Paris zum Zwecke hat. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 150,000 und ist eingeteilt in 150 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000. Offizielle Publikationsorgane der Gesellschaft sind: Das Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern und eine weitere vom Verwaltungsrat zu hezeichnende Zeitung, gegenwärtig die «Neue Zürcher Zeitung». Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 3—7 (gegenwärtig 3) Mitgliedern, eine Direktion von mindestens 2 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Personen, welche für die Gesellschaft rechtsverbindlich zeichnen und setzt die Form der Zeichnung fest. Es führen Einzelunterschrift der Präsident des Verwaltungsrates: Willy Sandoz, von Locle, in Mühlhausen i. E. (9, Rue Elisabeth), sowie die Direktoren: Albert Braun, von Monthéliard (Frankreich), in Paris (5, Rue Renault), und Niklaus Valentin, von Basel und Sent, in Zürich 8.

15. Juli. Unter der Firma **Genossenschaft Bühl** bat sich mit Sitz in Seebach am 8. Juli 1914 eine Genossenschaft gebildet, welche den An- und Verkauf von Liegenschaften aller Art und die Ueberbauung von Bauplätzen für eigene und fremde Rechnung zum Zwecke hat. Mitglied der Genossenschaft kann jede handlungsfähige Person werden. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmeverschluss des Vorstandes. Der Austritt erfolgt auf schriftliche, mindestens vierwöchentliche Kündigung hin, auf Schluss des Geschäftsjahres (O. R., Art. 684), durch Veräußerung der Anteilscheine, Konkurs, Auspfändung, Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Die Anteilscheine sind übertragbar. Das Genossenschaftskapital besteht aus dem Totalbetrag der jeweils ausgegebenen Anteilscheine von je Fr. 300. Die Zahl der Anteilscheine ist unbeschränkt. Beim Eintritt sind mindestens Fr. 100 an den Anteilschein einzuzahlen, über die weiteren Einzahlungen beschliesst der Vorstand. Der nach Abzug der Verwaltungskosten, Abschreibungen, Verluste, etc. sich ergebende Ueberschuss der Aktiven über die Passiven bildet den Jahresgewinn, der selbe wird zur Speisung des Reservefonds, zur Verzinsung und Amortisation der Anteilscheine nach Beschluss der Generalversammlung verwendet. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen, jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder hiefür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von 3—5 (gegenwärtig 5) Mitgliedern, die Kontrollstelle und der Verwalter. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, er hezeichnet diejenigen Personen, welche für die Genossenschaft rechtsverbindlich zeichnen und setzt die Form der Zeichnung fest. Der Vorstand besteht aus Josef Westreicher, von Flies (Landek, Tirol), in Seebach, Präsident; Emil Frei, von Kloten, in Seebach, Aktuar; Carl Hundt, von Altshausen (Württemberg), in Oerlikon, Kassier, und Christian Hörrer in Seebach und Emil Biedermann in Seebach, Beisitzer. Der Präsident führt kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift. Geschäftskontakt: Neue Zürcherstrasse 593.

Zimmergeschäft. — 15. Juli. Die Firma Carl Lelimbacher in Zürich (S. H. A. B. Nr. 267 vom 19. August 1899, pag. 1076) verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäfts: Zimmergeschäft. Domizil, Wohnort des Inhabers und Geschäftskontakt befinden sich in Zürich 7, Witikonstrasse 59.

15. Juli. Unter der Firma **Zürcher Holzimport-Genossenschaft** hat sich mit Sitz in Zürich am 10. Juli 1914 eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe bezweckt, die Produzenten von Schnittwaren und Holz direkt mit den Konsumenten in Verbindung zu bringen und den Zwischenhandel möglichst auszuschalten. Die Genossenschaft befasst sich ferner mit Erteilung von Auskünften, Lagerung von Holzwaren, Vermittlung bei Differenzen, sowie allen weiteren in die Holz- und Baubranche einschlagenden Geschäften. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch den Direktor. Jeder Eintretende hat mindestens einen Genossenschaftsanteil von Fr. 50 zu zeichnen und einzuzahlen. Die General-

versammlung kann nötigenfalls die Mitglieder zur weiteren Beiträgen verpflichten. Der Austritt kann jederzeit erfolgen auf schriftliche rekommandierte Erklärung hin an den Direktor auf Schluss eines Semesters, er erfolgt ferner durch Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Mit dem Austritt erlischt jeder Anspruch an das Genossenschaftsvermögen. Vom erzielten Reingewinn, der sich nach Abzug der Bureau- und Verwaltungskosten und Verzinsung allerfälliger Obligationen ergibt, erhält der Direktor 80 %, die übrigen 20 % werden zur Verzinsung der Genossenschaftsanteile verwendet, soweit die Generalversammlung nicht Zuweisung in den Reservefonds beschließt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder hiefür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus 1 Mitglied bestehende Vorstand und die Kontrollstelle. Der Vorstand (Präsident zugleich Direktor) vertritt die Genossenschaft nach aussen und führt die rechtsverbindliche Unterschrift. Es ist dies Heinrich Oggens, von Utikon a. A., in Zürich 1, Geschäftskontakt: Hirschengraben 10, Zürich 1.

15. Juli. Prudential Aktiengesellschaft für Rück- und Mitversicherungen in Zürich (S. H. A. B. Nr. 159 vom 6. Juli 1914, pag. 1186). Die in der Generalversammlung vom 15. Mai 1914 beschlossene Kapitalerhöhung auf Fr. 6,000,000 (sechs Millionen Franken) ist nunmehr durchgeführt. Es zerfällt dieses Grundkapital in 4000 auf den Namen lautende Aktien je Fr. 1500.

15. Juli. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft **Schweizerische Kreditanstalt** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 161 vom 8. Juli 1914, pag. 1202) erteilt eine weitere Kollektivprokura an Adolf Walder, von Oetwil a. See, in Zürich.

15. Juli. Kohlenvereinigung schweizerischer Gaswerke in Zürich (S. H. A. B. Nr. 54 vom 29. Februar 1912, pag. 333). Das Geschäftskontakt befindet sich nun in Zürich 1, Bahnhofstrasse 30, Peterhof.

Holzbearbeitung. — 15. Juli. Emil Ernst Schneider, von Waghsurst (Baden), und Landolin Wangler, von Ettenheim-Münster (Baden), beide in Zürich 3, haben unter der Firma Schneider & Wangler in Zürich 3 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1909 ihren Anfang nahm. Die Firma unterschreibt wird kollektiv geführt. Mech. Werkstätte für Holzbearbeitung. Dubstrasse

Immobilienverkehr. — 15. Juli. Inhaberin der Firma **M. Thomann-Meier** in Hombrechtikon ist Marie Thomann, geb. Meier, von Biberstein (Aargau), in Uetikon-Hombrechtikon, Immobilienverkehr. In Uetikon. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Heinrich Thomann-Meier.

15. Juli. **Aktienbuchdruckerei Wetzikon & Rüti** in Wetzikon (S. H. A. B. Nr. 188 vom 29. Juli 1911, pag. 1290). In ihrer außerordentlichen Generalversammlung vom 22. Juni 1914 hahen die Aktionäre eine Revision ihrer Gesellschaftsstatuten beschlossen. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber sind als Änderungen zu konstatieren: Zweck der Gesellschaft ist die Herausgabe eines Publikationsorgans für die liberale Partei des Bezirkes Hinwil unter dem Namen «Der Freisinnige», Tagblatt für das Zürcher Oberland. Das einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 80,000 und zerfällt in 800 auf den Namen lautende Aktien von Fr. 100.

16. Juli. Unter der Firma **Genossenschaft Walche** hat sich mit Sitz in Zürich am 7. Juli 1914 eine Genossenschaft gebildet, welche den Erwerb, die Fertigstellung, die Verwaltung und Verwertung der von Architekt C. Treiber an der Walchestrasse in Zürich 6 errichteten Neubauten (Walchestrasse 19, 21, 23, 25 und 27) zum Zwecke hat. Das Genossenschaftskapital besteht aus dem Totalbetrag der jeweils ausgegebenen Anteilscheine à Fr. 500. Die Zahl der Genossenschaftsanteile, welche ein Genossenschafter besitzen darf, ist unbeschränkt. Mitglied der Genossenschaft kann jede handlungsfähige, physische oder juristische Person werden, welche durch Lieferung von Material oder Arbeit an den Neubauten beteiligt ist. Jeder Genossenschafter hat Anteile nach Massgabe der Statuten zu übernehmen. Die Uebertragung aller oder einzelner Genossenschaftsanteile ist mit Genehmigung des Vorstandes zulässig. Für den Austritt gilt Art. 684 des O. R. Im Falle des Todes eines Genossenschafters treten die Rechtsnachfolger, bzw. deren Vertreter in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafters ein. Ueber den nach Abzug aller Unkosten, Verluste, Abschreibungen, etc. sich ergebenden Gewinn verfügt die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen, jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit einem der übrigen Vorstandsmitglieder kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus Otto Bertuch, von Zürich, in Zürich 8, Präsident; Otto Jucker, von Nussbaumen, in Zürich 1, Vizepräsident und Quästor; August Fischer, von Gossau (Zürich), in Zürich 1, Aktuar; Franz Lotti, von Sonvico (Tessin), in Zürich 4, und Max Morf, von Zürich, in Zürich 8, Beisitzer. Geschäftskontakt: Stampfachstrasse 19, Kaspar Escherhaus, Zürich 44.

Komprimierte Holzfussböden. — 16. Juli. Justin Bisch, von Schlierbach i. E., und Gottfried Wirth, von Hüntwangen, beide in Thalwil, haben unter der Firma Bisch & Wirth, Schweiizerische Kunstholtfabrik, in Thalwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Juli 1914 ihren Anfang nahm. Spezialunternehmung für komprimierte Holzfussböden für Fabriken, Schulen, etc.

Spezereien und Landesprodukte. — 17. Juli. Die Firma **C. Naegeli-Keller's Witwe** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 316 vom 18. Dezember 1913, pag. 2217). Spezereien und Landesprodukte, ist infolge Hinschiedes der Inhaberin erloschen.

17. Juli. Unter der Firma Kranken- und Sterbekasse beiderlei Geschlechtes von Winterthur und Umgebung besteht mit Sitz in Winterthur eine Genossenschaft. Deren Statuten datieren vom 30. November 1913. Die Genossenschaft hezweckt, ihre Mitglieder nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit in Krankheits- und eventuell in Unglücksfällen zu unterstützen, sowie an die Hinterlassenen derselben eine angemessene Entschädigung zu leisten. Das Tätigkeitsgebiet der Kasse erstreckt sich auf den Bezirk Winterthur. Um als Mitglied aufgenommen zu werden, sind bestimmte, in den Statuten näher umschriebene Erfordernisse zu erfüllen. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmeverchluss des Vorstandes. Die Mitgliedschaft beginnt nach Bezahlung des ersten Monatsbeitrages und der Eintrittsgebühr. Die Mitglieder der Krankenkasse sind auch Mitglieder der Sterbekasse. Der Austritt kann jederzeit auf schriftliche Mitteilung hin erfolgen, er erfolgt ferner durch Erschöpfung der Genussrechte, infolge Wegzuges aus dem Tätigkeitsgebiet, durch Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters, wobei jeder Anspruch an das Genossenschaftsvermögen erlischt. Der Eintritt ist bis zum vollen 30. Altersjahr frei, im übrigen sind die Eintrittsgebühren und Mitgliederbeiträge nach Alter und Klassen geordnet und statutarisch normiert. Die Generalversammlung kann die Beiträge nötigenfalls erhöhen. Bezüglich der Freizügigkeit der Mitglieder gelten die besondern gesetzlichen Bestimmungen. Für die Verhindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen, jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder hiefür ist ausgeschlossen. Eine Verteilung allfälliger Ueherschüsse findet nicht statt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus Heinrich Küderli, von Winterthur, in Töss, Präsident; August Büchi, von und in Winterthur, Vizepräsident; Adolf Suter, von Lengnau (Aargau), in Winterthur, Aktuar; Rudolf Maag, von und in Winterthur, Kassier, und Oscar Wiesendanger, von Ossingen, in Veltheim, Beisitzer. Geschäftslokal: Restaurant Helvetia beim Bahnhof.

17. Juli. Die Firma «H. Hettinger» in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 97 vom 16. April 1912, pag. 669) wird abgeändert in H. Hettinger, Linoleumhaus. Das Geschäftslokal befindet sich Ecke Talacker-Peterstrasse.

B a d e s c h w ä m m e , e t c . — 17. Juli. Die Firma Ferdy Maurer in Dübendorf (S. H. A. B. Nr. 89 vom 6. April 1912, pag. 611), Import in Badeschwämme, Schwämme für die Industrie und Fensterleider, ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.

17. Juli. Die Firma G. Abend, Maurermeister in Veltheim (S. H. A. B. Nr. 499 vom 22. Dezember 1905, pag. 1993), ist infolge Assoziation erloschen.

Gregor Abend und August Abend, Sohn, beide von und in Veltheim, haben unter der Firma Abend & Co. in Veltheim eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1914 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «G. Abend, Maurermeister» übernimmt. Baugeschäft. Schützenstrasse 75.

B a u u n t e r n e b u n g . — 17. Juli. Die Firma W. Otto & Co. in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 259 vom 13. Oktober 1913, pag. 1833), Bauunternehmung, unbeschränkt haftender Gesellschafter Wilhelm Otto, Kommanditärin: Firma «Fides» Treuband-Vereinigung A.-G., in Zürich, ist infolge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven geben über an die Firma «Immobiliengenossenschaft Du Pont» in Zürich.

17. Juli. Die Immobiliengenossenschaft Du Pont in Zürich (S. H. A. B. Nr. 155 vom 2. Juli 1914, pag. 1158) hat die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «W. Otto & Co.» in Zürich 1 übernommen.

C h e m i s c h e F a h r i k , P o r y t w e r k e . — 17. Juli. Die Firma Just. Ritter in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 8 vom 12. Januar 1914, pag. 45), chemische Fahrk, Porytwiske, wird infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

G u m m i w a r e n , A g e n t u r e n . — 18. Juli. Die Firma Gebr. Weiss in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 95 vom 25. April 1914, pag. 707), Gesellschafter Oskar Weiss und Edwin Weiss, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Oskar Weiss, von Zürich, in Zürich 6, und Carl Brechhühl, von Lauperswil (Bern), in Zürich 6, haben unter der Firma O. Weiss & Co. in Zürich 6 eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 16. Juli 1914 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gebr. Weiss» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Oskar Weiss und Kommanditär ist Carl Brechhühl, welchem Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von Fr. 1000 (tausend Franken). Gummiwaren en gros und Agenturen. Alte Beckenbofstrasse 33.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

U h r e n . — Berichtigung. (S. H. A. B. Nr. 168 vom 16. Juli 1914.) In der Firma Représentation commerciale, Berthoud, Lenz & Türler in Bern befindet sich das Geschäftslokal Bollwerk 15 bei H¹ Berthoud und nicht wie irrtümlich angegeben bei Fräulein Berthoud.

B i e r b a n d e l , e t c . — 1914. 11. Juli. Die Zweigniederlassung Bern der Aktiengesellschaft Uimer & Knecht mit Hauptsitz in Zürich (S. H. A. B. Nr. 210 vom 22. August 1907, pag. 1477, und dortige Verweisungen) ist erloschen; damit fällt auch die an Ed. Gallus erteilte Prokura dahin.

16. Juli. Die Käsereigenossenschaft Boli mit Sitz in Boli, Gde. Vechigen (S. H. A. B. Nr. 349 vom 20. Oktober 1900, pag. 1399, und dortige Verweisung), hat am 4. Februar 1914 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen der publizierten Tatsachen getroffen: Die Genossenschaft hezweckt: a. Die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch durch Erstellung und Unterhalt einer zweckmäßig eingerichteten Käserei und durch Betrieb derselben in eigener Regie oder durch Milchverkauf an einen Käser; b. die allgemeine Förderung der Milchwirtschaft durch Anteilnahme an zeitgemäßen Bestrebungen, insbesondere durch Anschluss an grössere genossenschaftliche Unternehmungen und Organisationen. Beim Tod eines Mitgliedes geht die Mitgliedschaft ohne weiteres auf die Erben über. Bei Verkauf des Landesitzes oder des grösseren Teils ist die Uebernahme der Mitgliedschaft zu überhinden, eventuell haftet der bisherige Besitzer oder sein Erbe als Mitglied weiter für die Milchlieferung bis zum Austritt infolge Kündigung. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitglied der Austritt frei. Derselbe kann jedoch nur auf Schluss eines Rechnungsjahres, d. h. jeweils auf 1. Mai geschehen und muss wenigstens sechs Monate vorher schriftlich dem Vorstande angezeigt werden. Die aus der Genossenschaft nach § 5 der Statuten ausscheidenden Mitglieder verlieren jeden Anspruch an das Verhandlungsvermögen. Ihre Anteilscheine fallen dann und der bereits einzahlte Betrag verbleibt dem Genossenschaftsvermögen. Vorhehalten bleibt indessen § 4 der Statuten (Uebergang auf den Erben). Die Mitglieder haben Anteilscheine von je Fr. 70 zu übernehmen. Die Zahl der von jedem Mitgliede zu übernehmenden Anteilscheine wird von der Hauptversammlung bei der Gründung, hezweiter bei den späteren Neuaufnahmen bestimmt. Die Verteilung soll für alle Fälle entweder nach Massgabe des Viehseizes oder nach Grösse der Liegenschaften vorgenommen werden. Jedes Mitglied muss wenigstens einen Anteilschein übernehmen. Neueintretende Mitglieder haben überdies ein von der Hauptversammlung zu bestimmendes Eintrittsgeld zu bezahlen. Die Anteilscheine sind nicht teilbar. Sie werden nur an die nach § 4 der Statuten berechtigten Nachfolger im Liegenschaftsbesitz übertragen. Wird eine Liegenschaft geteilt, so sollen die Anteilscheine verhältnismässig auf die neuen Besitzer verteilt werden, wohej jedes Mitglied wenigstens einen Anteilschein erhalten soll. Sind mehr Teilhaber als Anteilscheine, so werden neue Anteilscheine errichtet. Für die Verhindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder solidarisch im Sinne des Art. 689 O. R. Bei Eigenbetrieb der Käserei wird der Ueherschuss der Einnahmen über die Ausgaben der Betriebsrechnung auf die Milchlieferanten nach Massgabe der Milchlieferung verteilt. Die Lieferantenversammlung kann indessen einen Teil des Ertrages auf neue Rechnung vortragen. Bei Milchverkauf an einen Käser wird ein allfälliger Ueherschuss der Betriebsrechnung auf neue Rechnung vorgetragen; grössere Ueherschüsse können ebenfalls nach Massgabe der Milchlieferung verteilt werden. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, die Lieferantenversammlung und der aus dem Präsidenten, dem Kassier (zugleich Vizepräsident) und drei Beisitzern bestehende Vorstand. Ist der Sekretär Mitglied der Genossenschaft, so gehört er ebenfalls dem Vorstande an. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Präsident: Alexander Leu, von Mattstetten, in Uettlingen; Vizepräsident: Alexander Marti, von Rüeggisberg, im Weissenstein zu Uettlingen; Sekretär: Fritz Sahl, von Wohlen, im Schüpferried zu Uettlingen (nicht Mitglied); Beisitzer: Alexander Reber, von Schangnau; Alexander Lohsiger, von Wohlen, und Alexander Frey, ebenfalls von Wohlen; alle drei in Uettlingen wohnhaft.

M ü h l e h a u , S ä g e r e i , e t c . — 17. Juli. Inhaberin der Firma Hs. Emch Wittwe in Bern ist Frau Manette Emch, geb. Schneider, von Lüterswil, in Bern. Mühlebau, mechanische Werkstätte, Sägerei und Holzhandlung. Wahnerstrasse 9. Die Firma erteilt Kollektivprokura an Hans Emch und Frieda Emch, heide von Lüterswil, in Bern.

W i r t s c h a f t . — 16. Juli. Eintragung von Amteswegen auf Grund Verfügung des Handelsregisterführers gemäss hundesrätscher Verordnung vom 6. Mai 1890:

Inhaber der Firma Johann Bigler in Bern ist Johann Bigler, von Worb, in Bern. Betrieb der Wirtschaft Freiestrasse 20.

W i r t s c h a f t . — 17. Juli. Die Firma Hrl. Gasser, gew. Wirt in Bern (S. H. A. B. Nr. 266 vom 4. Juli 1904, pag. 1061), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

17. Juli. Die Käsereigenossenschaft Uettlingen mit Sitz in Uettlingen (S. H. A. B. Nr. 306 vom 6. Dezember 1912, pag. 2117, und Verweisungen) hat am 14. März 1914 die Statuten revidiert. Die Firma heisst nun: Käsereigenossenschaft Uettlingen und Umgebung. Ihre Dauer ist unbeschränkt. Die Genossenschaft hezweckt: a. Die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch durch Erstellung und Unterhalt einer zweckmäßig eingerichteten Käserei und durch Betrieb derselben in eigener Regie oder durch Milchverkauf an einen Käser; b. die allgemeine Förderung der Milchwirtschaft durch Anteilnahme an zeitgemäßen Bestrebungen, insbesondere durch Anschluss an grössere genossenschaftliche Unternehmungen und Organisationen. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Beitritt bei der Gründung oder später auf erfolgte Anmeldung hin durch Beschluss der Hauptversammlung. Alle Mitglieder haben bei Anlass ihrer Aufnahme die Statuten zu unterzeichnen oder eine darauf Bezug nehmende schriftliche Beiträtsklärung einzureichen. Beim Tode eines Mitgliedes geht die Mitgliedschaft ohne weiteres auf die Erben über. Verkauft ein Mitglied seinen Landesitz oder den grösseren Teil davon, so ist dasselbe verpflichtet, dem Nachfolger im Liegenschaftsbesitz die Uebernahme der Mitgliedschaft zu überhinden. Verweigert der Nachfolger im Liegenschaftsbesitz die Uebernahme der Mitgliedschaft und der zugehörigen Anteilscheine, so haftet der bisherige Besitzer oder sein Erbe als Mitglied weiter für die Milchlieferung bis zum Austritt infolge regelrechter Kündigung der Mitgliedschaft. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs, sowie durch Ausschluss durch die Hauptversammlung. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitglied der Austritt frei. Der Austritt kann jedoch nur auf Schluss eines Rechnungsjahres, d. h. jeweils auf 1. Mai geschehen und muss wenigstens sechs Monate vorher schriftlich dem Vorstande angezeigt werden. Die aus der Genossenschaft nach § 5 der Statuten ausscheidenden Mitglieder verlieren jeden Anspruch an das Verhandlungsvermögen. Ihre Anteilscheine fallen dann und der bereits einzahlte Betrag verbleibt dem Genossenschaftsvermögen. Vorhealten bleibt indessen § 4 der Statuten (Uebergang auf den Erben). Die Zahl der von jedem Mitgliede zu übernehmenden Anteilscheine wird von der Hauptversammlung bei der Gründung, hezweiter bei den späteren Neuaufnahmen bestimmt. Die Verteilung soll für alle Fälle entweder nach Massgabe des Viehseizes oder nach Grösse der Liegenschaften vorgenommen werden. Jedes Mitglied muss wenigstens einen Anteilschein übernehmen. Neueintretende Mitglieder haben überdies ein von der Hauptversammlung zu bestimmendes Eintrittsgeld zu bezahlen. Die Anteilscheine sind nicht teilbar. Sie werden nur an die nach § 4 der Statuten berechtigten Nachfolger im Liegenschaftsbesitz übertragen. Wird eine Liegenschaft geteilt, so sollen die Anteilscheine verhältnismässig auf die neuen Besitzer verteilt werden, wohej jedes Mitglied wenigstens einen Anteilschein erhalten soll. Sind mehr Teilhaber als Anteilscheine, so werden neue Anteilscheine errichtet. Für die Verhindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder solidarisch im Sinne des Art. 689 O. R. Bei Eigenbetrieb der Käserei wird der Ueherschuss der Einnahmen über die Ausgaben der Betriebsrechnung auf die Milchlieferanten nach Massgabe der Milchlieferung verteilt. Die Lieferantenversammlung kann indessen einen Teil des Ertrages auf neue Rechnung vortragen. Bei Milchverkauf an einen Käser wird ein allfälliger Ueherschuss der Betriebsrechnung auf neue Rechnung vorgetragen; grössere Ueherschüsse können ebenfalls nach Massgabe der Milchlieferung verteilt werden. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, die Lieferantenversammlung und der aus dem Präsidenten, dem Kassier (zugleich Vizepräsident) und drei Beisitzern bestehende Vorstand. Ist der Sekretär Mitglied der Genossenschaft, so gehört er ebenfalls dem Vorstande an. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Präsident: Alexander Leu, von Mattstetten, in Uettlingen; Vizepräsident: Alexander Marti, von Rüeggisberg, im Weissenstein zu Uettlingen; Sekretär: Fritz Sahl, von Wohlen, im Schüpferried zu Uettlingen (nicht Mitglied); Beisitzer: Alexander Reber, von Schangnau; Alexander Lohsiger, von Wohlen, und Alexander Frey, ebenfalls von Wohlen; alle drei in Uettlingen wohnhaft.

M ü h l e h a u , e t c . — 17. Juli. Die Firma Hs. Emch, Mühlenbauer und Mechaniker in Bern (S. H. A. B. vom 8. Oktober 1890, pag. 720), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

M ü h l e h a u , S ä g e r e i , e t c . — 17. Juli. Inhaberin der Firma Hs. Emch Wittwe in Bern ist Frau Manette Emch, geb. Schneider, von Lüterswil, in Bern. Mühlebau, mechanische Werkstätte, Sägerei und Holzhandlung. Wahnerstrasse 9. Die Firma erteilt Kollektivprokura an Hans Emch und Frieda Emch, heide von Lüterswil, in Bern.

B ä c k e r e i . — 17. Juli. Die Firma Fried. Schmid, Bäckerei, in Bern (S. H. A. B. Nr. 178 vom 16. Juli 1907, pag. 1273, und Verweisungen), ist infolge Verzichtes erloschen.

17. Juli. Luise Bertha Schmid-Willener, von Niedermuhlern, in Bern, und Karl Schweizer, von Rütti bei Rüeggisberg, in Bern, haben unter

der Firma Getreide- & Mehlhandlung Schmid & Cie. in Bern eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 16. Juli 1914 ihren Anfang nahm. Luise Bertha Schmid ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin, und Karl Schweizer ist Kommanditär mit dem Betrage von tausend Franken (Fr. 1000). Frau Schmid lebt mit ihrem Manne in Gütertrennung. Handel mit Getreide, Mehl und verwandten Produkten. Schäuplatzgasse 26. Die Firma erteilt Prokura an Friedrich Schmid, von Niedermuhlern, in Bern.

Messerschmiedewaren, Regenschirme. — 17. Juli. Jean Baptiste George und François Adolf George, beide von Mégevette (Frankreich), wohnhaft in Bern, haben unter der Firma George & Co. in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche bereits am 1. Januar 1904 begonnen hat. Messerschmiedewaren und Regenschirme. Metzgergasse 67.

Comestibles, etc. — 20. Juli. (S. H. A. B. Nr. 161 vom 6. Juli 1914.) J. Costantini, Comestibles, Früchte- und Gemüsehandlung, in Bern. Die Firmainhaberin lebt mit ihrem Ehemann in Gütertrennung.

Bureau Biel

Uhrenfabrikation. — 14. Juli. Die Firma David Rosenfeld in Biel (S. H. A. B. Nr. 286 vom 13. November 1913) ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Rosenfeld frères», in Biel.

David Rosenfeld und Sigmund Rosenfeld, heide von Tarnow (Oesterreich), in Biel, haben unter der Firma Rosenfeld Frères mit Sitz in Biel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «David Rosenfeld» übernimmt. Uhrenfabrikation. Unterer Kanalweg 70.

Bureau Büren

20. Juli. Unter der Firma «Konsumgenossenschaft Lyss» (S. H. A. B. Nr. 169 vom 17. April 1905 und Nr. 130 vom 16. Juni 1914) mit Sitz, d. h. Hauptniederlassung, in Lyss, besteht daselbst eine Genossenschaft, welche die Verbesserung der ökonomischen Lage, sowie die Förderung der sozialen Wohlfahrt ihrer Mitglieder bezieht. Zufolge Beschluss des Aufsichtsrates vom 17. Dezember 1913 hat diese Genossenschaft in Busswil, Amt Büren, eine Filiale errichtet unter der Firma Konsumgenossenschaft Lyss, Filiale Busswil. Ein- und Verkauf von Lebensmitteln, Haushaltungsgegenständen und andern Bedarfartikeln. An der Bahnhofstrasse in Busswil. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ihr Vermögen und der Garantiefonds. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen drei vom Aufsichtsrat bezeichnete Mitglieder desselben in Verbindung mit dem hierzu ermächtigten Verwalter in dem Sinne, dass je zwei von ihnen kollektiv zeichnen. Dermal sind Zeichnungsberechtigt Gottfried Schafroth, von Wysach; Gottfried Bürgi, von Lyss; Christian Burkhalter, von Langnau, und Arnold Schott, von Kappelen; alle in Lyss. Eine besondere Zeichnungsberechtigung für die Verkaufsstelle Busswil besteht nicht. Im übrigen wird in Betreff von weiteren zu publizierenden Tatsachen auf die dahierigen Publikationen betr. die Hauptniederlassung verwiesen.

Bureau de Moutier

Blés, farines, etc. — 15 juillet. La raison Jules Brand, commerce de blés, farines, scons, maïs, articles fourrager, à Tavannes (F. o. s. du c. du 30 décembre 1907, n° 320, page 2214), est radiée ensuite de cessation d'exploitation.

Blés, farines, etc. — 15 juillet. Auguste Brand et Jules Brand, les deux originaires d'Ursenbach et demeurant à Tavannes, ont constitué, à Tavannes, sous la raison sociale Aug. Brand et Cie., une société en commandite, commencée le 1^{er} mai 1914. Auguste Brand est seul associé indéfiniment responsable. Jules Brand est associé commanditaire pour une commandite de cinquante-deux mille francs (fr. 52,000) et reçoit en même temps la procuration de la maison. Commerce de blés, farines, scons, maïs, articles fourrager.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

17. Juli. Unter dem Namen Krankenkasse des Personals der Berneralpen-Milchgesellschaft besteht mit Sitz in Stalden, Emmenthal, eine Genossenschaft von unbestimmter Dauer. Sie bezieht, ihre Mitglieder nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit bei unverschuldetem Erkrankung zu unterstützen. Die heute gültigen Statuten datieren vom 26. Juni 1914. Die Genossenschaft unterzieht sich den an die Anerkennung des Anspruches auf Bundesbeiträge gemäss Bundesgesetz über Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911 geknüpften Bedingungen und den als Ausführung und allfällige Ergänzung dieses Gesetzes erlassenen Vorschriften. Durch diese Erklärung gelten die Bedingungen des obengenannten Bundesgesetzes als Inhalt der Statuten. Alle von der Berneralpen-Milchgesellschaft in Stalden (Emmenthal) beschäftigten Arbeiter, Arbeitnehmer und Angestellte können in die Krankenkasse aufgenommen werden, sofern sie das 15. Altersjahr überschritten haben, nicht mit einer unreihlichen Krankheit behaftet sind und nicht schon bei mehr als einer Krankenkasse versichert sind. Keinem Mitglied darf im Krankheitsfalle ein Gewinn aus der Versicherung erwachsen. Die Anmeldungen haben schriftlich, unter Beilegung eines ärztlichen Zeugnisses zu erfolgen, worauf der Vorstand über die Aufnahme entscheidet. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Bezahlung des ersten Monatsbeitrages. Die Mitglieder haben zu jeder Zeit, auch während allfälliger Krankheit, monatlich zum voraus einen Beitrag von mindestens 50 Rp. per Monat zu entrichten. Dessen Höhe wird auf Grundlage der Rechnungsergebnisse vom Vorstand jeweilen auf ein Jahr festgesetzt, und zwar so, dass aus den Einnahmen voraussichtlich die Ausgaben der Krankenkasse bestreitet werden können. Ein Gewinn ist nicht beabsichtigt. Die Mitgliedschaft erlischt: a. durch Ableben des Mitgliedes; b. durch Austritt aus der Genossenschaft; c. durch Ausschluss; d. durch Wegzug aus der Berneralpen-Milchgesellschaft vorbehältlich Art. 8—10 des Bundesgesetzes über Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911. Der Austritt eines Mitgliedes kann jederzeit mit einmonatlicher Kündigung erfolgen. Der Ausschluss kann aus den in Art. 12 und 13 der Statuten angeführten Gründen ausgesprochen werden. Ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder verlieren ihren Anspruch an das Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschaftschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen allgemeiner Natur erfolgen durch Anschlag in der Fabrik. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. der aus 7 Mitgliedern bestehende Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Kassier oder dem Sekretär. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Gottlieb Ellenberger, von Landiswil, Präsident; Gottfried Moser, von Arni, Vizepräsident; Fritz Röthlisberger, von Langnau, Kassier; Alfred Schneider, von Trub, Sekretär; Christian Schüpbach, von Landiswil, Beisitzer; Fritz Hofer, von Biglen, Beisitzer, und Frau Rosa Berger, von Oberlangenegg, Beisitzerin; alle wohnhaft zu Konolfingen-Stalden. Geschäftskontakt: Verwaltungsbüro der Berneralpen-Milchgesellschaft Stalden (Emmenthal).

18. Juli. Die Käseriegenossenschaft Münsingen mit Sitz in Münsingen (S. H. A. B. Nr. 21 vom 27. Januar 1913, pag. 149) hat als Mitglieder des Vorstandes (Beisitzer) an Stelle der zurücktretenden Christian Soltermann und Adolf Schweizer gewählt: Jakob Müller, von Boltigen, und Johann Bühler, von Sigriswil; beide Landwirte in Münsingen.

Bureau Wangen

Wein und Spirituosen. — 18. Juli. Die Firma F. Ryser & Cie., Kollektivgesellschaft, Wein- und Spirituosenhandlung, in Herzogenbuchsee (S. H. A. B. Nr. 316 vom 28. Juli 1906), ist wegen Todes des einten Gesellschaftern Friedrich Ryser, Vater, erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «F. Ryser & Cie.» übernommen.

Fritz Ryser-Kilchenmann, von Niederönz, Ernst Schertenleib-Ryser, von Heimiswil, Louis Ryser, von Niederönz, und Frau Witwe Elise Ryser-Ryser, von Niederönz, alle wohnhaft in Herzogenbuchsee, haben unter der Firma F. Ryser & Cie. in Herzogenbuchsee eine Kommanditgesellschaft gegründet, mit Beginn auf den Zeitpunkt der Eintragung ins Handelsregister. Fritz Ryser-Kilchenmann, Ernst Schertenleib-Ryser und Louis Ryser sind unbeschrankt haftende Gesellschafter, und Frau Witwe Elise Ryser-Ryser ist Kommanditärin mit einer Einlage von Fr. 20,000 (zwanzigtausend Franken). Wein- und Spirituosenhandlung. Lagerstrasse. Diese Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «F. Ryser & Cie.» gew. Kollektivgesellschaft.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

1914. 17 juillet. Sous la dénomination La Jeunesse Précovante, Société Scolaire de Secours Mutuals et d'Épargne, il est fondé une association, qui a son siège à Bulle, et qui a pour but de développer chez les enfants l'esprit mutualiste et l'habitude de l'épargne. L'association s'organise en caisse d'assurance-maladie, au sens de la loi fédérale du 13 juin 1911, sur l'assurance en cas de maladie et d'accidents. Les statuts portent la date du 25 juin 1914. Sur leur demande, peuvent faire partie de la société: 1^o Les enfants, sur demande de leur représentant légal; 2^o les adultes, par décision du comité de direction, qui constate qu'ils rendent des services à l'association. La qualité de membre se perd par le transfert de domicile hors du rayon local de la caisse, par extinction du droit aux prestations, par démission ou par exclusion. Les contributions des sociétaires sont: Les enfants, membres actifs, paient huit centimes par semaine pour la caisse-maladie et sept centimes pour la caisse d'épargne. Les membres adultes sont exonérés de toute contribution. Les organes de la société sont: L'assemblée générale, le conseil d'administration, composé de 12 membres, et le comité de direction, composé de 3 membres. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de son président et de son secrétaire. Les engagements de la société sont uniquement garantis par l'avoir social. En cas de dissolution de la société, l'avoir social est attribué à un fonds d'assurance. Le président est le Dr. P. Alex, révérend curé, à Bulle, et le secrétaire: Isidore Verdon, instituteur, à Bulle.

Bureau Murten (Bezirk See)

20. Juli. In ihrer Hauptversammlung vom 9. Mai 1914 hat die Käseriegesellschaft Lurtigen mit Sitz in Lurtigen (S. H. A. B. Nr. 299 vom 30. Oktober 1896, pag. 1230) ihre Statuten wie folgt revidiert: Zweck der Genossenschaft ist die Käse- und Butterfabrikation, resp. die Milch auf bestmögliche Weise zu verwerten, sei es durch Fahrikation von Käse und Butter oder durch Verkauf der Milch an einen Dritten. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf Bezug nehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Kinder, deren Eltern Mitglieder waren, haben keine Einkaufsumme zu bezahlen, haben jedoch alle übrigen Bedingungen gegenwärtiger Statuten zu erfüllen. Weibspersonen verlieren bei einer Heirat mit Nichtmitgliedern ihr Recht als Genossenschaftsmitglied; dagegen sind Witwen, deren Männer Mitglieder waren, herechtigt, in gleicher Eigenschaft fortzufahren. Der Pächter eines Genossenschaftsvertrags tritt mit allen Verbindlichkeiten und Rechten an dessen Stelle. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs, fruchtlose Auspfändung und Ausschluss. Der freie Austritt kann nur auf dem Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss mindestens drei Monate vorher schriftlich dem Vorstand angekündigt werden. Der Ausschluss erfolgt durch Beschluss der Hauptversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; eine persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die erforderlichen Geldmittel der Genossenschaft werden beschafft: a. Durch Beiträge der Mitglieder; b. durch Darlehen und zwar soviel als durch die Genossenschaft bestimmt wird. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Hauptversammlung; b. der Vorstand, und c. die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus: a. Dem Präsidenten; b. dem Kassier, zugleich Stellvertreter des Präsidenten; c. dem Sekretär, und d. einem Beisitzer. Der Präsident und der Sekretär vertreten gemeinsam die Genossenschaft nach aussen und führen die für dieselbe rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Friedrich Herren, Friedr. selig, von und in Lurtigen, Präsident; Friedrich Mäder, Zimmermeister, von und in Lurtigen, Kassier; Fritz Herren, Peters sel., von und in Lurtigen, Sekretär; Johann Helfer, Franzes sel., von und in Lurtigen, Beisitzer.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten

Konstruktionswerkstätte, etc. — 1914. 18. Juli. Die Konstruktionswerkstätte, etc. unter der Firma Hch. Keller & Scheidemann in Olten, mechanische Konstruktionswerkstätte, galvanische Anstalt und Verzinnerei (S. H. A. B. Nr. 304 vom 4. Dezember 1913, pag. 2135), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die neue Firma «Hch. Keller» in Olten.

Inhaber der Firma Hch. Keller in Olten ist Heinrich Keller, von Neunkirch (Schaffhausen), in Olten. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Hch. Keller & Scheidemann» in Olten. Mechanische Konstruktionswerkstätte, galvanische Anstalt und Verzinnerei.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1914. 16. Juli. In der Aktiengesellschaft unter der Firma Basler Bau-gesellschaft in Basel (S. H. A. B. Nr. 309 vom 20. Juli 1906, pag. 1234) ist die an Conrad Stamm erteilte Kollektivprokura erloschen.

Hemd-en-fabrik, Lingerie, etc. — 18. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Kübler Söhne in Basel (S. H. A. B. Nr. 93 vom 4. April 1895, pag. 390) hat sich infolge Todes des Gesellschafters Rudolf Kübler aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «J. Kübler».

Inhaber der Firma J. Kübler in Basel ist Jakob Kübler-Hindermann, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Kübler Söhne». Fabrikation von Hemden, Lingerie und Arbeitskonfektion. Mercerie und Bonneterie. Gerbergasse 53.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

Glas- und Keraamikwerke. — 1914. 18. Juli. Aus der Kollektivgesellschaft Fritz Schmassmann & Cie. in Aesch (S. H. A. B. Nr. 314 vom 16. Dezember 1912, pag. 2178) ist Joseph Hecker ausgetreten. Zur Vertretung der Gesellschaft ist seitens der Gesellschafter nur noch berechtigt Fritz Schmassmann. Die Firma erteilt Kollektivprokura an Mathias Schossig, von Oberhausen (Rheinland), in Aesch, und Jacques Schoch, von Winterthur, in Dornachbrugg.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1914. 18. Juli. Unter dem Namen Schweizerischer Verband für natürliche Lebens- und Heilweise, Sektion Schaffhausen und Umgebung besteht mit dem Sitz in Schaffhausen ein Verein, welcher sich zur Aufgabe stellt, den Grundsätzen der naturgemäßen Gesundheitspflege und arzneilosen Behandlung (Naturheilkunde) von Krankheiten in immer weiteren Kreisen der Bevölkerung Eingang zu verschaffen, eine gründliche Anleitung zur Erhaltung der Gesundheit zu geben und den Geheimmittelschwindel zu bekämpfen. Die Vereinsstatuten sind am 21. Januar 1914 festgestellt worden. Als Mitglieder des Vereins können unbescholtene Personen beiderlei Geschlechts nach zurückgelegtem 16. Altersjahr aufgenommen werden, sofern sie sich beim Vorstande oder bei einem Mitglied schriftlich anmelden. Ueber die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Zu Ehrenmitgliedern können Personen ernannt werden, welche sich um den Verein und dessen Zwecke in hervorragender Weise verdient gemacht haben. Der Austritt aus dem Verein erfolgt durch schriftliche Erklärung an den Präsidenten des Vorstandes. Austrittende sind für den laufenden Halbjahresbeitrag haftbar, verlieren dagegen jeden Anspruch auf das Vereinsvermögen. Mitglieder, die ihre Pflichten nicht erfüllen oder den Interessen des Vereins zuwiderhandeln, können auf Antrag des Vorstandes durch die Generalversammlung ausgeschlossen werden. Die Eintrittsgebühr beträgt Fr. 1, kann aber von der Generalversammlung nach Bedürfnis erhöht oder erniedrigt werden. Der in halbjährlichen Raten im ersten Monat eines Halbjahrs im voraus zu entrichtende Jahresbeitrag wird durch die ordentliche Generalversammlung je für die Dauer eines Jahres festgesetzt. Die Organe des Vereins sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, zwei Vereinskassieren, einem korrespondierenden Aktuar, einem protokollierenden Aktuar, einem Bibliothekar und zwei Beisitzern. Die Damen müssen im Vorstand durch mindestens 2 Mitglieder vertreten sein. Mit Ausnahme des Präsidenten, der von der Generalversammlung ernannt wird, konstituiert der Vorstand sich selbst. Der Präsident, der korrespondierende Aktuar und der I. Vereinskassier vertreten den Verein nach aussen und führen für diesen gemeinsam je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Arthur Thein, Cheffalkulator, von Hildburghausen (Sachsen-Meiningen); korrespondierender Aktuar: Georg Waldvogel, Kaufmann, von Stetten; I. Vereinskassier: Emil Specht, Kaufmann; alle 3 in Schaffhausen.

St. Gallen — St-Gall — Sau Gallo

Stickereien. — 1914. 18. Juli. Die Firma C. J. Grass & Co., Handel mit Stickereien, mit Hauptsitz in Dornbirn (Vorarlberg) (offene Handelsgesellschaft zwischen Carl Joseph Grass und August Dreher, beide in Dornbirn), eingetragen im Handelsregister des k. k. Handelsgerichtes Feldkirch, hat ihre bisher in Willbefindliche Zweigniederlassung (S. H. A. B. Nr. 296 vom 26. November 1912, pag. 2059) nach St. Gallen verlegt. Geschäftskontakt: Schreinerstrasse. Der Prokurator Carl Josef Meyenberger wohnt ebenfalls in St. Gallen. Ferner ist Prokura für den Sitz St. Gallen erteilt an Heinrich Kunz, von Egg (Zürich), in St. Gallen. Die beiden Prokuren zeichnen kollektiv zu zweien. Die Einzelprokura von Carl Josef Meyenberger ist damit erloschen.

18. Juli. Der Verein unter dem Namen Krankenkasse der Firma Carl Frei in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 222 vom 20. Juni 1901, pag. 885) hat sich aufgelöst und wird daher im Handelsregister gelöscht.

Aargau — Argovie — Argovia**Bezirk Baden**

Maschinenfabrik, etc. — 1914. 18. Juli. Die Firma Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie. in Baden (S. H. A. B. 1914, pag. 1252) erteilt Kollektivprokura an Albert Hafer, von Zürich, an William Foster, von Memmingen, und an Jan Jacob Elink-Schuurman, von Rotterdam; alle in Baden.

Bezirk Lenzburg

17. Juli. Unter der Firma Handelsgenossenschaft «Gera» hat sich mit Sitz in Lenzburg eine Genossenschaft gebildet, welche den Zweck verfolgt, Nutzobjekte jeder Art, Immobilien, Mobilien, Werttitel, etc. zu erwerben und dieselben nutzbringend zu verwenden oder sofern tunlich wieder zu veräußern. Die Statuten sind am 1. Juli 1914 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Beitrittskündigung auf Grundlage gegenwärtiger Statuten. Die Mitgliedschaft ist persönlich; sie ist nur in den durch die Statuten vorgesehenen Fällen übertragbar. Ueber die Aufnahme neuer Genossenschaften entscheidet der Aufsichtsrat. Die Mitgliedschaft geht verloren: a. Durch Tod und zwar auf den Schluss des Geschäftsjahres, in welchem derselbe erfolgt ist; b. durch Kündigung, welche 1 Jahr vor Schluss des betreffenden Geschäftsjahrs einzureichen ist. Das austretende Mitglied, bezw. dessen Rechtsnachfolger hat bloss Anspruch auf Auszahlung des in sinngemäßer Anwendung des Art. 687 O. R. auf die Anteilscheine anstatt auf den Kopfanteil berechneten Genossenschaftsanteils, im Maximum aber nur auf den Nominalwert. Zur Erreichung des Genossenschaftszweckes wird ein Genossenschaftsvermögen gebildet, durch Ausgabe von Anteilscheinen von hundert Franken (Fr. 100). Dieselben lauten auf den Namen und sind unter Anzeige an die Genossenschaft an schon bestehende Mitglieder übertragbar. Je ein Anteilschein von Fr. 100 berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung. Jährlich auf 30. Juni wird die Rechnung der Genossenschaft abgeschlossen und die Bilanz nach Vorschriften des Obligationenrechtes aufgestellt. Auf Liegenschaftskonto sollen jährlich mindestens 2 % und auf das Mobilien und das Maschinenkonto, etc. mindestens 10 % von dem jeweiligen Buchwert abgeschrieben werden. Werttitel sollen zum Geldkurswert und sofern nicht kotiert zum ungefahrenen Geldkurswert, höchstens aber zum Ankaufswert im Inventar aufgenommen werden. Von dem nach Abzug aller Unkosten, Passivzinsen, Verluste und Abschreibungen verbleibenden Reingewinn werden 10 % dem Reservfonds zugefüllt, bis derselbe 20 % des Genossenschaftskapitals erreicht hat. Der Rest steht zur Verfügung der Generalversammlung und über seine Verwendung beantragt der Aufsichtsrat. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft baftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Aufsichtsrat, der Vorstand und die Kontrollstelle. Der aus 1 bis 5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Einziges Mitglied des Vorstandes ist Albert Moser, von Besenbüren, in Lenzburg.

Bezirk Rheintal

Mehl, Getreide, etc. — 1914. 17. Juli. Die Firma Emil Willi, Mehl und Getreide, sowie Vertretungen, in Stein (S. H. A. B. 1911, pag. 117), ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino**Ufficio di Locarno**

1914. 17 luglio. Luigia e Fanny Kunz, da Zurigo, domiciliate a Muralto, hanno costituito, a datare dal 1° luglio 1914, una società in nome collettivo, sotto la ragione sociale Hôtel Pension Weisses Kreuz vormals Schweizerheim L. u. F. Kunz, con sede in Muralto. Hôtel Pension Weisses Kreuz, vormals Schweizerheim.

Ufficio di Lugano

Pompe funebri. — 17 luglio. La ditta Cornara Pasquale, in Lugano, pompe funebri (F. u. s. di c. 23 febbraio 1911, n. 48, pag. 298), viene cancellata per cessione di azienda.

17 luglio. Sotto la ragione sociale Coniugi Cornara, Pompes funèbres modernes, Pasquale Cornara, fu Giovanni, e moglie Anna, nata Bernasconi, di Lugano, loro domicilio, hanno costituito una società in nome collettivo, con sede in Lugano, che ha avuto principio il 1° gennaio 1914. Impresa pompe funebri. La società assume l'attivo ed il passivo della ditta individuale «Cornara Pasquale», in Lugano.

Ristorante. — 17 luglio. Titolare della ditta Carlo Annoni, in Lugano, è Carlo Annoni, di Angelo, da Fino Mornasco (Italia), domiciliato in Lugano. Esercizio del Ristorante Cantonetto.

Ufficio di Mendrisio

Rettifica. Nell'iscrizione n. 48 del 27 giugno 1914 (F. u. s. di c. 1° luglio 1914, n. 154, pag. 1152), concernente la Società di Mutuo Soccorso Chiasso (Cassa assicurazione contro le malattie, in Chiasso), è incorso un errore. Nei membri del comitato: invece del nome Vittorio Chiesa, fu Giovanni, devevi inscrivere Vittorio Frigerio, fu Giovanni.

Waadt — Vaud — Vaud**Bureau d'Aigle**

1914. 17 juillet. La société anonyme Station climatérique de Leysin, à Leysin, a, dans son assemblée générale du 9 juillet 1914, révisé ses statuts et apporté par là les modifications suivantes aux faits publiés antérieurement dans la Feuille officielle suisse du commerce: Le capital social a été porté de trois millions de francs (fr. 3,000,000) à quatre millions cinq cent mille francs (fr. 4,500,000), divisé en neuf mille actions de cinq cents francs chacune, au porteur. Les autres points publiés antérieurement n'ont pas subi de modifications.

Bureau d'Aubonne

Auberge. — 14 juillet. Le chef de la raison Charles Perret, à St-Georges, est Charles, fils de Louis-Etienne Perret, d'Essertines-sur-Yverdon, domicilié à St-Georges. Aubergiste, détenteur de l'Auberge-Restaurant du Cavalier, à St-Georges.

Laiterie et fromagerie. — 15 juillet. Le chef de la raison Pierre Nyffenegger, à Bière, est Pierre, fils de Pierre Nyffenegger, de Huttwil (Berne), domicilié à Bière. Exploitation de la laiterie et fromagerie centrale, à Bière, commerce de porcs.

Bureau de Cully

18 juillet. Sont radierées les raisons suivantes (F. o. s. du c. du 13 août 1896, n. 228, page 940), à Forel (Lavaux):
Boulangerie, épicerie, etc — Emil Bastian, boulangerie, épicerie, mercerie, ensuite de décès du titulaire.

Pinte. — Marie Bastian, pinte, ensuite de remise de commerce.

Pinte, bois, etc. — 18 juillet. La raison Alexis Bastian, à Forel (F. o. s. du c. du 13 août 1896), commerce de bois, menuiserie, ajoute à son commerce l'exploitation d'une pinte.

Bureau de Lausanne

Malles et valises, vins. — 16 juillet. La raison C. Regamey, fabrique et commerce de malles et valises, vins, à Lausanne (F. o. s. du c. des 17 février 1892 et 12 juin 1903), est radierée ensuite de décès du titulaire.

Louisa-Maria-Fanny, née Blanc, veuve de Charles-Louis Regamey, de Lausanne, y domiciliée, a repris, sous la raison Veuve Ch. Regamey, à Lausanne, la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la maison «C. Regamey». Vins en gros et détail, fabrique de malles, valises et articles de voyage. Magasin: Grenette, Riponne.

16 juillet. La Société vaudoise des restaurants et hôtels sans alcool, société coopérative, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 12 juin 1903, 6 novembre 1907 et 20 septembre 1912), a, dans son assemblée générale du 20 avril 1914, composé son comité comme suit: Emile Bonnard, président; Louis Mury, vice-président; Charles Biermann, secrétaire; Paul Campiche, caissier; Fernand Barth, Marie Thelin et Justine Bonnard-Schas, ces trois derniers membres; tous à Lausanne.

16 juillet. La Société Immobilière du Pont Charles Bessières, société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 1^{er} septembre 1910 et 6 juillet 1911), a constitué son conseil d'administration comme suit: Alfred Cottier, géomètre, président (déjà inscrit); François Hoguer, architecte, secrétaire, et Emmanuel Bellorini, membre (déjà inscrit); tous à Lausanne.

Cuir, peaux, etc. — 16 juillet. Le chef de la maison J. Pellet, à Lausanne, est Jules Pellet, de St-Livres, domicilié à Lausanne. Cuir, peaux et crêpines. Rue Pré du Marché 2.

Laiterie, fromages. — 16 juillet. Le chef de la maison Ch. Knuchel, à Pully, est Charles Knuchel, de Bätterkinden (Berne), domicilié à Pully. Laiterie et commerce de fromages. Rue du Centre 6.

Epicerie, boulangerie, etc. — 16 juillet. Le chef de la maison Howald-Giroud, à Prilly, est Oswald Howald, allié Giroud, de Thôriën (Berne), domicilié à Prilly. Epicerie, boulangerie et pâtisserie. Villa Maggiore, Malley.

16 juillet. Sous la raison sociale Société foncière de Val Fleur, Lausanne, il a été fondé par statut du 16 juillet 1914, une société anonyme, dont le siège est à Lausanne. La durée de la société est illimitée. La société a pour objet l'achat, la location, la gestion, la vente ou l'échange des immeubles Ragozzi, à Lausanne, et généralement la mise en valeur de ces immeubles sis sur le territoire de la commune de Lausanne. Le capital social est fixé à cinq mille francs (fr. 5000), divisé en cinquante actions, au porteur, de cent francs chacune. Les publications sont faites dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. La société est représentée vis-à-vis des tiers par un administrateur; elle est engagée

par sa seule signature. L'administrateur est Henri Schmidhauser, comptable, à Lausanne, Bureau: Place Bel-Air 4.

Gypserie et peinture. — 17 juillet. La société en nom collectif « Simonin et Giovanelli », entreprise de travaux de gypserie et peinture, à Lausanne (F. o. s. du c. du 5 avril 1910), est dissoute. La liquidation sera opérée par les soins d'Emile Lienhard, de Holziken (Argovie), agent d'affaires, à Lausanne, sous la raison Simonin et Giovanelli en liquidation.

Bureau de Morges

Café-restaurant. — 17 juillet. La raison J. Schmutz, à Morges (F. o. s. du c. du 31 juillet 1912, n° 194, page 1392), exploitation du Café-Restaurant et de l'Hôtel du Cheval Blanc, Rue de la Gare n° 8, est radieuse ensuite de décès du titulaire.

Instruments de musique. — 18 juillet. La raison M. J. Kapfer, instruments de musique, à Ecublens (F. o. s. du c. du 4 novembre 1913, n° 278, page 1964), est radieuse ensuite du transfert de son siège à Lausanne. La procuration conférée à Robert-Marcel Kramer est en conséquence radieuse.

Bureau d'Yverdon

18 juillet. La Société anonyme « Leclanché », à Yverdon (F. o. s. du c. des 6 août 1909, page 1377; 9 mars 1911, page 388; 23 septembre 1912, page 1677), fait savoir qu'Eugène Campiche, actuellement à Paris, est remplacé en qualité d'administrateur-délégué par Robert Jéquier, domicilié à Neuchâtel, lequel signera dorénavant collectivement avec un autre membre du conseil d'administration.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

1914. 10 juillet. Sous la raison Société des Immeubles rue du Nord 177 et 179 S. A., il est constitué une société anonyme, dont le siège est à La Chaux-de-Fonds. Les statuts portent la date du 9 juillet 1914. La société a pour objet l'acquisition d'une parcelle de terrain, formant l'art. 5839 du cadastre de La Chaux-de-Fonds, l'édification sur ce terrain de deux maisons d'habitation et ateliers et leur exploitation. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est de trente mille francs, divisé en soixante actions de cinq cents francs l'une, au porteur. Les publications de la société ont lieu dans le journal « L'Impartial », paraissant à La Chaux-de-Fonds. La gestion des affaires est confiée à un ou plusieurs administrateurs, élus tous les trois ans par l'assemblée générale. Vis-à-vis des tiers, la société est représentée par un administrateur et lié par sa signature. L'administrateur-délégué de la société est Jean Crivelli, architecte, à La Chaux-de-Fonds. Bureaux: Rue de la Paix n° 74.

Horlogerie. — 10 juillet. La maison L. Sandoz-Vuille, au Locle (inscrite dans le registre du commerce du Locle le 24 avril 1908), a établi, à La Chaux-de-Fonds, le 9 juillet 1914 une succursale, sous la même raison. Le chef de la maison Louis-Augustin Sandoz-Vuille représente seul la succursale. Fabrication d'horlogerie. Rue Numa Droz 77.

Horlogerie. — 10 juillet. La société en nom collectif Schwob & Cie, successeurs de Schwob Weill et fils, fabrication et commerce d'horlogerie, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 25 janvier 1897, n° 22; 14 mai 1903, n° 193; 4 janvier 1905, n° 3, et 30 décembre 1910, n° 328), donne procuration à Georges Schwob, du Cerneux-Péquignot, domicilié à La Chaux-de-Fonds.

14 juillet. Sous la raison Centrale Verres de Montres S. A., il a été fondé, à La Chaux-de-Fonds, une société anonyme, ayant pour but l'achat de commerces de verres de montres, l'achat et la vente des verres de montres. Les statuts sont datés du 13 juillet 1914. La durée de la société n'est pas déterminée. Le capital social est de trois cent mille francs (fr. 300,000), divisé en trois cents actions de mille francs, nominatives. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce, paraissant à Berne. La société est représentée vis-à-vis des tiers par deux administrateurs délégués. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature individuelle de ces administrateurs-délégués, qui sont: Jean-Jacques Kreutter et Louis Gaillard, tous deux de La Chaux-de-Fonds, y domiciliés. Bureaux: Rue de la Serre 22.

Bureau de Neuchâtel

15 juillet. Société Immobilière du Faucon, à Neuchâtel (F. o. s. du c. des 3 juin 1896, n° 152, page 631; 24 janvier 1900, n° 26, page 107; 1^{er} juillet 1903, n° 261, page 1042). Paul Delacbaux, vice-président, et Maurice de Coulon, secrétaire du conseil d'administration, étant décédés, ont été remplacés le premier par Paul Bonhôte, de Peseux et Neuchâtel, domicilié à Peseux, et le second par Philippe Dubied, de Boveresse, domicilié à Neuchâtel.

Imprimerie. — 15 juillet. La société en nom collectif Meyer et Sagne, imprimerie, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 8 novembre 1911, n° 276, page 1858), est dissoute; la liquidation étant terminée, sa raison est radieuse.

Genf — Genève — Ginevra

Bureau technique de spécialités de bâtiment. — 1914. 17 juillet. Le chef de la maison A. Guelpa, à Genève, commencée le 1^{er} avril 1911, est Albert-Alphonse Guelpa, d'origine française, domicilié aux Eaux-Vives. Bureau technique de spécialités du bâtiment. 53, Rue du Stand.

Entreprise de bâtiments. — 17 juillet. Sous la raison sociale Hubert et Cie., il s'est constitué, avec siège à Plainpalais, une société en commandite, qui a commencé le 15 juin 1914. Elle a pour seul associé gérant indéfiniment responsable Joseph-Eugène Hubert, de Genève, y domicilié, et pour associé commanditaire: Edouard-Jules Delagrange, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives, lequel s'engage pour une commandite de dix mille francs (fr. 10,000). Entreprise générale de bâtiments. 5, Rue des Sources. La société confère procuration à Edouard-Jules Delagrange, associé commanditaire sus-désigné.

17 juillet. Suivant décision prise par son assemblée générale extraordinaire du 14 juillet 1914, « L'Agraria », société anonyme des Silicates de potasse volcaniques, société anonyme, ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 12 juin 1914, page 1015); a supprimé le siège administratif, prévu à Cologne, aux termes des statuts, le siège social restant fixé aux Eaux-Vives, et a apporté à ses statuts une autre modification non soumise à publication.

17 juillet. Suivant décisions prises dans son assemblée générale extraordinaire du 23 juin 1914, la Société anonyme de plantations et de commerce à Dar ès Salaam, dont le siège est aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 24 mars 1914, page 499), a apporté à ses statuts diverses modifications sur des points non soumis à publication et a, en outre, décidé de révoquer Paul Schulz, de ses fonctions d'administrateur. Paul Schulz n'a pas été remplacé.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 35967. — 30. Juni 1914, 8 Uhr.

Belser, Forster & C°, Fabrikation und Handel,
St. Gallen (Schweiz).

Stickerei.



Nr. 35968. — 13. Juli 1914, 8 Uhr.

Trey Brothers, Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

Zahnärztliche Waren, Füllungsmaterialien, Medikamente
für Zahnärzte, Porzellanmassen u. Zemente für Prothesen
in der Zahnheilkunde.



Nr. 35969. — 13. Juli 1914, 8 Uhr.

Trey Brothers, Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

Zahnärztliche Waren, Füllungsmaterialien, Medikamente
für Zahnärzte, Porzellanmassen u. Zemente für Prothesen
in der Zahnheilkunde.



Nr. 35970. — 16. Juli 1914, 8 Uhr.

Uhrenfabrik Langendorf, Langendorf Watch C°, Société d'Horlogerie
de Langendorf, Lonville Watch C°, Fabrikation,
Langendorf (Schweiz).

Uhren und deren Bestandteile.



Nr. 35971. — 16. Juli 1914, 3 Uhr.

Emil Hegetschweiler, Fabrikation,
Zürich (Schweiz).

Konfiseriewaren.

BANANCHOC
GESETZLICH SCHÜTZT +
CONDITOREI
EHEGETSCHWEILER
ZÜRICH I

Nr. 35972. — 15. Juli 1914, 8 Uhr.

Diamalt-Aktien-Gesellschaft, Fabrikation und Handel,
München (Deutschland).

Blechmittel.

Kromocon

Nr. 35973. — 15. juillet 1914, 8 h.

Emile Gander et fils, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

NELSON WATCH

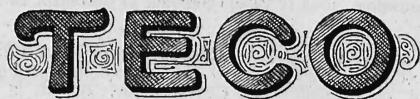
Nr. 35974. — 27. Juni 1914, 8 Uhr.
Theodor Eichenberger & Cie, Fabrikation,
Beinwil a. S. (Schweiz).

Tabakfabrikate aller Art.



Nr. 35975. — 27. Juni 1914, 8 Uhr.
Theodor Eichenberger & Cie, Fabrikation,
Beinwil a. S. (Schweiz).

Tabakfabrikate aller Art.



Marques internationales Nos 14608 et 14610. — Papier à cigarettes Maurice-Maxim Labin, Wien. — Suivant notification du Bureau international de la propriété industrielle, du 15 juillet 1914, le titulaire a renoncé à la protection de ces marques en ce qui concerne la Suisse. — Enregistré le 16 juillet 1914.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Betriebsergebnisse schweizerischer Privatbahnen — Résultats de l'exploitation de chemins de fer privés suisses im Mai 1914 en Mai 1914

Betriebs-Längen Longueurs d'exploitation	Linien — Lignes	Verkehr — Trafic				Einnahmen — Recettes				Total-Einnahmen 1. Jan. — 31. Mai Total des recettes 1er janv. au 31 mai	
		Personen Voyageurs		Güter Marchandises		Personen Voyageurs		Güter Marchandises		Total	
		1913	1914	1913	1914	1913	1914	1913	1914	1913	1914
km		Zahl Nombre	Zahl Nombre	Tonnen Tonnes	Tonnen Tonnes	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Normalspurbahnen — Voies normales von mehr als 20 km Länge de plus de 20 km de longueur											
45	105	Bern-Lötschberg-Simplon	182,822	121,000	21,319	38,209	69,175	186,400	63,474	167,500	182,650
43	43	Bern-Neuenburg	79,484	82,900	11,062	11,904	63,689	69,500	35,000	36,100	98,691
21	21	Bern-Schwarzenburg	25,481	25,200	3,839	3,980	12,847	12,400	8,534	8,600	21,380
62	62	Bodensee-Toggenburgbahn	273,196	257,000	27,982	28,900	130,041	119,700	72,351	72,600	202,391
41	41	Burgdorf-Thun	70,149	70,000	11,645	11,480	27,700	29,000	36,759	37,500	64,468
43	43	Emmenthalbahn	130,653	140,000	37,069	35,850	40,016	40,500	56,849	55,500	96,865
24	24	Erlenbach-Zweisimmen	19,247	18,500	3,050	2,495	30,201	31,800	13,830	11,100	44,031
33	33	Freiburg-Murten-Ins	28,655	25,995	7,284	6,315	17,067	14,600	17,558	13,799	34,625
34	34	Gürbetalbahn	81,061	79,200	20,043	20,163	29,047	28,600	26,054	28,100	55,101
26	26	Huttwil-Wohlen	28,619	21,002	7,321	7,410	10,155	9,000	15,477	15,600	25,632
43	43	Mittel Thurgau-Bahn	41,967	40,500	5,937	8,970	24,545	22,000	19,588	21,000	44,128
25	25	Ramsei-Sumiswald-Huttwil	22,837	19,000	2,644	2,521	7,928	7,900	5,461	5,100	18,389
25	25	Saiguelégier-Glovelier	5,904	5,800	2,553	2,726	5,111	5,000	7,171	7,420	12,282
55	55	Seetalbahn	82,593	84,900	12,985	13,674	37,215	37,200	39,842	39,750	77,057
23	23	Solothurn-Münster	24,934	25,000	17,217	15,350	12,802	12,400	32,872	31,600	45,674
50	50	Südostbahn	105,592	103,000	11,994	10,340	102,056	102,000	29,286	29,000	131,342
40	40	Tössthalbahn	75,070	71,900	10,004	9,900	26,399	27,300	23,595	22,700	51,933
26	26	Uerikon-Bauma	16,937	14,500	3,340	3,503	6,880	5,500	5,159	5,350	11,989
Schmalspurbahnen — Voies étroites von mehr als 20 km Länge de plus de 20 km de longueur											
25	26	Appenzeller-Bahn	46,590	42,219	2,627	3,970	23,097	21,500	8,804	11,229	31,901
32	32	Bellinzona-Mesocco	24,559	23,724	1,493	1,466	7,188	7,594	5,637	5,469	12,845
61	61	Berninabahn	11,327	8,500	1,445	1,488	37,273	36,000	24,270	25,000	61,543
30	30	Bière-Apples-Morges	13,309	13,400	2,074	1,710	9,528	8,970	5,552	5,290	15,080
—	27	Elektrische Strassenbahnen im Kanton Zug ¹⁾	—	32,791	—	699	12,946	—	2,800	—	15,746
49	49	Gruyère. Chemins de fer électriques	42,010	50,580	7,674	7,971	23,358	21,855	31,542	29,003	54,899
24	24	Lausanne-Echallens-Bercher	15,986	17,833	3,157	3,277	8,644	9,487	11,506	11,738	20,150
28	28	Locarno-Ponte-Brolla-Bignasco	15,627	16,235	1,859	1,355	8,684	9,604	5,914	4,901	14,597
76	76	Montreux-Oberland bernois	60,818	56,720	4,743	4,126	96,640	89,700	29,948	26,870	126,588
227	277	Rhätische Bahn	143,452	151,586	30,655	30,201	188,872	121,643	425,886	371,425	614,758
27	27	Saiguelégier-Chaux-de-Fonds	27,881	28,100	1,854	1,829	10,958	11,000	6,838	6,500	17,691
23	23	Stansstad-Engelberg-Bahn	24,168	20,600	1,575	1,147	18,927	15,300	9,903	7,369	28,831
21	21	Veveyans, Chemins de fer électriques	32,771	32,870	2,312	1,870	19,060	18,320	8,760	7,930	27,822
23	23	Wetzikon-Meilen	36,527	34,990	812	830	8,332	7,500	2,144	2,160	10,476
23	23	Wynenthalbahn	55,245	56,800	2,665	2,421	15,300	14,691	8,173	7,900	22,865
25	25	Yverdon-Ste-Croix	10,141	9,600	6,759	5,500	11,049	11,000	16,598	14,400	27,647
Bergbahnen — Voies de montagne von mehr als 10 km Länge de plus de 10 km de longueur											
13,01	18,01	Arth-Rigi-Bahn	14,448	12,820	523	359	10,826	7,680	4,009	3,470	14,885
1,60	1,60	Beatenbergbahn	4,345	3,455	183	155	3,554	2,500	1,919	1,625	5,474
3	3	Brunnen-Morschach	5,616	8,218	95	88	4,715	3,163	564	484	5,279
9	9	Generosobahn	7,092	2,549	55	19	13,882	8,457	1,345	544	15,177
8	8	Glyon-Rochers de Naye	8,869	7,307	385	340	25,995	16,861	2,492	2,202	26,487
10	10	Jungfraubahn	1,661	1,128	49	54	17,284	12,000	14,10	218	17,424
3	3	Montreux-Glion	15,889	11,250	594	609	8,253	6,660	3,695	3,240	11,948
5	5	Pilatusbahn	4,629	2,311	66	57	26,656	15,462	1,196	1,006	27,751
7	7	Vitznau-Rigi-Bahn	11,156	6,212	376	314	44,832	25,050	3,950	3,970	48,782
7	7	Rorschach-Heiden	14,130	10,960	2,608	1,599	10,688	8,420	8,144	6,426	18,830
10	10	Uetlibergbahn	7,375	5,147	76	90	8,136	5,485	1,298	1,215	9,434
20	20	Wengernalpbahn	5,997	4,100	939	868	25,109	15,400	9,510	8,650	34,619
Städtische Tramways — Urbains von mehr als 10 km Länge de plus de 10 km de longueur											
36,46	36,46	Basler Kant. Strassenbahnen	2,120,803	2,374,785	—	—	237,572	265,420	—	—	237,572
14,30	14,30	Berner Städtische Strassenbahn	1,324,444	2,259,202	—	—	123,247	213,463	—	—	123,247
126,00	126,00	Genève, Tramways électriques	1,989,598	2,063,092	9,924	10,876	256,645	267,999	17,992	19,661	274,637
65,26	65,26	Lausanne, Tramways	898,797	848,136	3,439	4,715	121,607	120,992	7,057	10,200	128,664
11,03	11,03	Luzerne, Städtische Tramways	337,629	340,155	—	—	44,004	44,494	—	—	44,004
26,62	26,62	Neuchâtel, Tramways	454,417	448,602	144	251	59,026	56,218	1,032	1,388	60,058
10,04	12,04	St. Galler Städtische Tramways	582,700	619,600	—	—	67,167	67,796	—	—	67,167
13,46	13,46	Vevey-Montreux-Chillon-Villeneuve & Trait-Planche	230,449	278,075	—	—	32,192	39,290	—	—	32,192
40,15	40,15	Zürcher Städtische Strassenbahn	3,388,662	3,472,558	—	—	400,259	409,108	—	—	400,259
1) Betriebseröffnung am 9. September 1913.											

Le commerce extérieur du Canada et ses échanges avec la Suisse (Rapport de M. Henri Martin, consul général de Suisse, à Montréal)

I.

La Feuille officielle suisse du commerce du 20 novembre 1913 contenait les chiffres révélant les progrès du commerce canadien pendant les quatorze dernières années. Il est opportun de donner aujourd'hui le résultat de l'année fiscale du 1^{er} avril 1913 au 31 mars 1914 :

1912/1913 1913/1914

Importations	675,428,000	638,564,000
Exportations	393,232,000	478,997,000

On pourra constater qu'il y a une diminution considérable dans les importations du dernier exercice (42 millions de dollars de moins que l'année précédente). Votre numéro du 29 avril dernier vous traçait les conditions économiques qui avaient prévalu au Canada en 1913; je n'y reviendrai donc pas, car les mêmes raisons de dépression continuent encore aujourd'hui à rassourdir leurs effets: toutes les entreprises industrielles ou de transports, les commerçants de gros et de détail ont réduit leur personnel au strict minimum et, vu le marasme des transactions, ont adopté une sage politique d'attente; bref, on est en à la période des vaches maigres. Il en est naturellement advenu, outre une grande pléthora de bras sur le marché du travail, la forte baisse des importations dont il a été parlé; le revenu des douanes, de \$ 115,039,000 en 1912/13, est descendu à \$ 107,144,000, ce qui représente une diminution

de près de huit millions de dollars; c'est exactement le même phénomène qui se produit en Suisse.

Le dominion, qui vit encore en grande partie de son agriculture, a eu la chance d'avoir de bonnes récoltes mûres de bonne heure et un beau temps pour les moissons; il est donc revenu de l'argent dans le pays au commencement de l'automne, ce qui a épargné à la corde tendue le danger de se éasser.

Durant cette période gênée, le commerce canadien d'exportation continuait une marche ascendante et passait de 393 millions de dollars à 479 millions, soit 86 millions de dollars d'avance; c'est également le même fait économique qui a eu lieu en Suisse; il est aussi intéressant de faire remarquer en passant que de même que chez nous, mais dans une plus grande proportion, les importations du Canada sont plus considérables que les exportations. Dans le chiffre de 479 millions d'exportation sont compris 23,3 millions de dollars de marchandises étrangères en transit et une somme égale de métal monnayé; si l'on opère la soustraction de ces 47 millions, il reste pour les exportations de produits canadiens proprement dits \$ 431,588,000, qui se répartissent de la façon suivante:

	1912/1913	1913/1914	1912/1913	1913/1914
Produits des:				
Mines	57,442,000	59,039,000	Agriculture	150,145,000
Pêcheries	16,336,000	20,623,000	Manufactures	48,692,000
Forêts	43,855,000	42,792,000	Divers	97,000
Animaux	44,784,000	53,849,000	Totaux	355,754,000
				481,588,000

Si l'on fait pour 1913/1914 une synthèse de ces chiffres, on arrive à la conclusion que l'agriculture, prise dans son sens le plus large (les champs, les forêts et la ferme) représente une somme d'exportations de 295 millions de dollars (chiffres ronds) (238 millions l'année précédente), soit le 68 % du total; les calculs de pourcentage sont du reste très instructifs :

Mines	18,5 %	Agriculture	45,9 %
Pêcheries	4,7 %	Manufactures	13,3 %
Forêts	9,8 %	Divers	0,4 %
Animaux	12,4 %		

Les manufactures ne représentent donc encore que le 13 1/3 % du total. Les produits des mines ont augmenté de 1 1/2 millions de dollars sur l'année précédente, ceux des pêcheries de 4 millions, de l'agriculture de 48 millions, des manufactures de 13 1/3 millions; seules, les forêts accusent une diminution de 1/2 million de dollars. En résumé, tandis que les produits des champs et de la ferme augmentaient de 57 millions (19 %), les produits manufacturés augmentaient d'environ 14 millions (24 %). Il ne faut pas oublier qu'une mauvaise récolte peut influer d'un seul coup sur les chiffres des exportations agricoles, alors que les exportations de produits manufacturés sont beaucoup moins exposées à des fluctuations aussi rapides et aussi considérables; en outre, une partie de la récolte de 1912 avait été gardée au Canada même alors qu'en 1913 tout le stock de blé existant s'est écoulé; on estime que cette rétention a certainement grossi le chiffre des exportations des produits agricoles d'une dizaine de millions de dollars.

Pays avec lesquels le Canada échange ses produits:

	Importations	Exportations	Importations	Exportations
Etats-Unis	410,786,000	200,459,000	Hollande	3,015,000
Grande-Bretagne	131,942,000	222,322,000	Japon	2,604,000
Allemagne	14,586,000	4,433,000	Argentine	2,608,000
France	14,276,000	3,810,000	Terre-Nevada	1,841,000
Les Grandes Indes	7,218,000	688,000	Australie	713,000
Indes Orientales	4,354,000	4,894,000	Afrique-Britannique	4,705,000
Belgique	4,491,000	4,819,000	Autres pays Britanniques	523,000
Nouvelle-Zélande	3,192,000	1,935,000	Autres pays	1,435,000
Guyane	3,178,000	652,000		2,160,000
				10,179,000

Gewichtstoleranz bei der Zollabfertigung in Frankreich

Im Entwurf zum französischen Budgetgesetz für das Jahr 1914 war bekanntlich beantragt, die bei der Zollabfertigung von Waren, die einem Zoll von mehr als Fr. 10 per q unterliegen, bis jetzt geduldete Gewichtsüberschreitung von 5 % des declarierten Gewichts auf 1 % herabzusetzen. Auf Antrag der Budgetkommission wurde von der Deputiertenkammer im März eine Toleranz von 3 % beschlossen. In seiner Sitzung vom 1. d. M. hat jedoch der Senat die viel angefochtene Bestimmung aus der Vorlage ausgemerzt und an die Zollkommission zurückgewiesen. Der Entwurf gelangte darauf an die Deputiertenkammer zurück, welche diesem Beschluss in ihrer Sitzung vom 11. d. heigetreten ist. Ob das Projekt einer Herabsetzung der Gewichtstoleranz weiter verfolgt werden wird, ist nun abzuwarten.

— Schweizerischer Arbeitsmarkt. Im Monat Juni wurden bei den schweizerischen Arbeitssuchtern 8306 offene Stellen angemeldet, von denen 5591 (67,3 %) besetzt werden konnten. Auf den lokalen Arbeitsmarkt entfallen 5255 Stellenangebote (4512 mit dauernder und 743 mit vorübergehender Arbeitsgelegenheit) und 3934 Stellenhésesungen (3128 dauernde und 806 vorübergehende). Auf den interlokalen Arbeitsmarkt entfallen 3051 Stellenangebote (3009 mit dauernder und 42 mit vorübergehender Arbeitsgelegenheit) und 1657 Stellenbesetzungen (1624 dauernde und 33 vorübergehende).

Für männliche Arbeitsuchende waren 5564 offene Stellen angemeldet, von denen 4166 (74,8 %) besetzt werden konnten, und von den 2742 offenen Stellen für weibliche Arbeitsuchende konnten 1425 (51,9 %) besetzt werden.

Dazu kommen noch 1308 vorübergehende Vermittlungen von Wäscherinnen, Putzern und Stundenfrauen, für welche Beschäftigungen 1318 Aufträge eingingen.

Die Zahl der männlichen Arbeitsuchenden betrug 7124 und diejenige der weiblichen 1939, total 9063.

Nebstdem hatten bei diesen Arbeitenachweisen noch 931 auswärts wohnende Arbeitsuchende und 7856 Durchreisende (nicht eingeschriebene Arbeiter) um Arbeit nachgefragt.

Die Frequenz ist allgemein zurückgegangen. Die Arbeitsangebote haben um 417 und die Arbeitsvermittlungen um 162 abgenommen; ebenso wurden 426 Arbeitsgesuche weniger eingeschrieben und auch die Zahl der nicht-eingeschriebenen Arbeitsuchenden (Auswärtswohnenden und Durchreisenden) verminderte sich um 305. Im lokalen Verkehr ergibt sich eine Abnahme der Stellenanmeldungen um 479 und der Stellenbesetzungen um 225, wogegen im auswärtigen Verkehr die Angebote von Arbeit um 62 und die Arbeitsvermittlungen um 63 zugenommen haben. Im Total kommen auf 100 offene Stellen für Männerarbeit 128 und für Frauenarbeit 70,7 Stellenuchende gegenüber 128,7 und 72,4 im Vormonat. Die Situation des Arbeitsmarktes hat sich im allgemeinen noch wenig verändert, ist aber speziell in der Holz- und Metallindustrie wesentlich schlechter geworden.

Die Arbeitsämter melden folgendes:

Zürich. Der Bedarf an gelernten Arbeitskräften hat allgemein etwas abgenommen; in der Maschinen- und Holzindustrie ist der Geschäftsgang

andauernd schlecht. Auch für Frauenarbeit ist die Situation wieder ungünstiger geworden. Bern. Stetige Abnahme der Arbeitsgelegenheiten im Baugewerbe und Zunahme der Zahl der Arbeitslosen. Biel. Unveränderte Situation im Baugewerbe; unter den Arbeitsuchenden befinden sich namentlich viele Bauarbeiter (Schreiner, Zimmerleute, Maler, Schlosser und Handlanger). Luzern. Die Situation hat sich gegenüber dem Vormonat nur wenig verändert. Freiburg. Die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Arbeitskräften ist nur eine mittelmäßige und auch für die Arbeiter im Baugewerbe, wie Maurer, Schlosser, Schreiner, Maler, Handlanger usw. war es schwer, Beschäftigung zu finden. Liestal. Allgemein flauer Geschäftsgang. Schaffhausen. Ausgenommen für landwirtschaftliche Arbeiter blieb die Nachfrage nach Arbeitskräften unverändert schwach. St. Gallen. Unverändert ungünstige Situation im Gewerbe und Industrie. Rorschach. Flauer Bautätigkeit und daher ganz geringer Bedarf an Handwerkern. Starke Andrang seitens arbeitslosen Durchreisenden. Aarau. Die Lage des Arbeitsmarktes hat sich noch nicht gebessert. Lausanne. Flauer Geschäftsgang im Baugewerbe, sowie in der Metall- und Holzindustrie; etwas besser war die Nachfrage nach Hotelpersonal und landwirtschaftlichen Arbeitskräften. Genf. Unverändert flau; die Fortdauer des Maurer- und Erdarbeiterstreikes verschlimmert die Situation im Baugewerbe. Nach Dienstboten ist dagegen die Nachfrage immer gross.

— Briefe und Schachteln mit Wertangabe. Mit Note vom 7. Juli 1914 teilt die britische Gesandtschaft in Bern dem Bundesrat mit, dass die Regierung von Fidji, vom 1. Oktober nächsthin an, dem Uebereinkommen von Rom betr. den Austausch von Briefen und Schachteln mit Wertangabe beizutreten wünscht. Die Beteiligung wird sich jedoch auf den Austausch von Wertbriefen beschränken.

Dem Uebereinkommen gehören zurzeit folgende Länder an: Aegypten, Argentinien, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Chile, Dänemark mit Kolonien, Deutschland, Frankreich mit Kolonien, Griechenland, Grossbritannien mit Kolonien, Guatemala, Japan, Italien mit Kolonien, Kolumbia, Luxemburg, Montenegro, Niederlande mit Kolonien, Norwegen, Österreich-Ungarn, Portugal mit Kolonien, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, Serbien, Spanien, Tunis und Türkei.

— Konsulat. Der Bundesrat hat am 17. Juli 1914 als schweizerischen Konsul in Oruro Herrn Georges Payot, Ingenieur, von Corcelles, ernannt. Das schweizerische Konsulat in Bolivia wird von La Paz nach Oruro verlegt.

Tolérance de poids lors du dédouanement en France

Ainsi qu'on le sait, le projet français de la loi des finances pour 1914 prévoyait la réduction à 1 %, lors du dédouanement des marchandises soumises à un droit de plus de fr. 10 par q, de la tolérance de poids de 5 % consentie jusqu'ici. Sur la proposition de la commission du budget, la chambre des députés avait adopté, en mars, une tolérance de 3 %. Dans sa séance du 1er de ce mois, le sénat avait toutefois décidé la disjonction et le renvoi à la commission des douanes de la disposition discutée du projet en cause. Ce dernier ayant fait retour à la chambre, celle-ci, dans sa séance du 11 juillet, se rallia à la décision du sénat. On ne sait encore si la mesure concernant la réduction de la tolérance de poids sera reprise, ou si elle est définitivement abandonnée.

— Lettres et boîtes avec valeur déclarée. Par note du 7 juillet 1914, la légation britannique à Berne a informé le Conseil fédéral de l'adhésion, à partir du 1er octobre 1914, du gouvernement de la colonie britannique des îles Fidji à l'arrangement de Rome du 26 mai 1906, concernant l'échange des lettres et des boîtes avec valeur déclarée.

— Consulats. M. Georges Payot, de Corcelles-sur-Concise (Vaud), ingénieur, est nommé consul suisse en résidence à Oruro. Le siège du consulat suisse en Bolivie est transféré de La Praz à Oruro.

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Überweisungskurs vom 20. Juli an — Cours de réduction à partir du 20 juillet.	
Deutschland	Fr. 122.90 = 100 Mk.
Oesterreich	104.20 = 100 Kr.
Ungarn	104.20 = 100 "
Italien	99.70 = 100 Lires
Belgien	99.60 = 100 Fr.
Luxemburg	98.55 = 100 "
Grossbritannien und Irland	25.25 = 1 Pf. St. Gr.-Bretagne et Irlande
Argentinien	502. = 100 Goldp. Argentine

Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

No 29. Neue Beltrite. — 18. VII. 1914. — Nouvelles adhésions.	
Basel: V. 2422 Bacher, Adolf. — V. 2424 Einkaufsgenossenschaft Schweiz. Velohändler.	
— V. 2421 Hanhart-Sexauer, Gottl. — V. 2420 Schweiz. Jogurt-Industrie Wagner, Hauser & Co. — V. 2423 Schweiz. Schatzverband gegen die Übergriffe der Abstinenzbewegung. — V. 2424 Schweizer Werkstätten, Geschäftsstelle Emanuel Steiner.	
Bern: III. 1458 Bloch, Robert, Tuch- und Bettwarengeschäft. — III. 1454 Hofer, Max, Notar. — III. 1808 Schaezle, E., Coiffeur. — III. 1458 Trümpl, Hugo, Werdtweg 15. — III. 1455 Vebrand, reisender Kaufleute der Schweiz, Sektion Bern. — III. 1462 Hossmann & Rupp.	
Brugg: VI. 688 A.-G. Hunziker & Cie.	
Brissago: XI. 469 Société "Pro Brissago".	
Frauenfeld: VIII. c. 286 Bundeskasse der freien evang. Gemeinden.	
Genève: I. 891 Bocquet, A., et V. Pollet (Fabrique Natol).	
Grosswangen: VII. 794 Grassi, Josef, Bangeschäft.	
Herisau: IX. 652 Herisau-Aktion-Gesellschaft für Gasbeleuchtung.	
Kreuzlingen: VIII. 2959 Rothschmid, Gebrüder, Eisenwaren, Werkzeuge & Beschläge en gros.	
Lotzwil: III. a. 171 Ramseier, Johann, Geflügelhof.	
Luzern: VII. 792 Magazine Brann, Inhaber Emil Graetz. — VII. 791 Röthlin, Casimir, Hafner.	
Meuziken: VI. 686 Gautschi & Cie, Mech. Buntweberei.	
Oberholen a./Th.: III. 1461 Frutiger's, J., Söhne, Baugeschäft.	
Pontresina: X. 477 Trippi-Enderlin, F., Parkhôtel & weisses Kreuz.	
St. Gallen: IX. 920 Weiss, Alfred, Cigares, Kornhausstrasse 8.	
St. Moritz-Dorf: X. 478 Eiderbenz, P.	
Schaffhausen: VIII. a. 20 Bollinger, F., & E. Valentini, Advokaturbureau.	
Schleitheim: VIII. a. 425 Schudel, Eugen, Sägerei & Holzhandlung.	
Schönenwerd: VI. 687 Ornithologische- & Kaninchenzuchtgesellschaft "Werd".	
Solothurn: Va. 275 Immobilien-Aktiengesellschaft.	
Sursee: VII. 798 Hypothekarkanzlei & Konkursamt. — VII. 786 Meyer, Albert, Zahnrarzt.	
Thalwil: VIII. 1756 Hardmeyer, Ernst.	
Tripolis bei Olten: Vb. 218 Michelitsch, Johann.	
Unterkulm: VI. 684 Armen-Erziehungs-Verein im Bezirk Kulm.	
Wohlen (Bern): III. 1457 Alig. evang. prot. Missionsverein, Matthys, Pfarrer, Kassier des Kantons Bern.	
Zofingen: VI. 685 Basler, A., Geometer.	
Berlin und Umgebung: VIII. 3844 Schneyder, Karl, Dr. med., Generaloberarzt, Nikolassee.	
Regenburg (Bayern): III. 1460 Rehbach, Y. J., Schlüssel-Bleistift-Fabrik.	

Schweizerische Volksbank

Altstetten, Basel, Bern, Dachsenfelden, Delisberg, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne, Montreux, Mouffier, Pruntrut, Saignelégier, Thalwil, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich

Einbezahltes Stammkapital und Reserven Fr. 80 Millionen

Wir verabfolgen bis auf weiteres al pari

4½ % Obligationen

auf 3 Jahre fest,

auf den Namen oder Inhaber lautend, in Stücken von Fr. 500, 1000 und 5000, mit halbjährlichen, an allen oben bezeichneten Kassen der Bank zahlbaren Coupons. (188 Y) (284)

Die Generaldirektion.



Aufforderung

Gemäss eingelaufenen Mitteilungen und Gesuchen um Kraftloserklärung werden folgende Titel auf die Schweizerische Volksbank vermissen:

1. Einlagenheft Nr. 58541 von Fr. 660.65 der Fräulein Emma Böllinger, Serviettochter in Bern.
2. Einlagenheft Nr. 51858 von Fr. 2,500.— des Herrn Christian Brunner, Wirt in Ferenbalm.

Die allfälligen Inhaber dieser Einlagenhefte werden hierdurch aufgefordert, ihre Rechte an denselben innerst der Frist von 6 Monaten bei der Schweiz. Volksbank in Bern geltend zu machen, ansonst die erwähnten Titel als entkräftet angesehen und deren Gegenwerte an die nach unten Büchern Berechtigten ausbezahlt werden. 2069 -

Bern, den 17. Juli 1914.

Schweizerische Volksbank:
W. Moser. pp. Cassani.

Die Aktiengesellschaft unter der Firma

MINATOLWERK A.G. in Luzern

ist am 12. Juni 1914 (S. H. A. B. Nr. 139 vom 15. Juni 1914, pag. 1038) in Liquidation getreten. Aktiven und Passiven sind an die neu gegründete Aktiengesellschaft

„MINATOLWERKE A. G.“ in Luzern

übergegangen. (2023 I)

Dennoch fordern wir hiemit alle Gläubiger auf (gemäß Art. 665 O. R.), ihre Ansprüchen bei der letztgenannten Firma, welche zur Führung der Liquidation beauftragt ist, anzumelden.

Adresse: Voltastrasse, LUZERN.

Société du gaz en liquidation à Delémont

L'assemblée des actionnaires de la Société du gaz de Delémont, tenue le 29 juin 1914, à l'Hôtel de ville à Delémont, a:

- 1º Approuvé les comptes et le rapport de gestion présentés par les liquidateurs et le secrétaire-caissier.
- 2º Donné décharge aux liquidateurs de leur mandat, ainsi qu'au secrétaire-caissier.
- 3º Fixé à fr. 4 par titre le dividende final revenant aux actions.
- 4º Décidé de consigner judiciairement les dividendes des actions non réclamées.
- 5º Annulé les actions ainsi libérées.
- 6º Constaté que la liquidation était close et chargé la commission de faire opérer la radiation au registre du commerce.

Les porteurs d'actions sont donc invités à toucher le dividende ci-dessus indiqué contre remise de leurs titres à la Banque populaire suisse, à Delémont, à partir du 15 juillet prochain. (1235 D) 2072.

Delémont, le 11 juillet 1914.

Par ordre de la commission de liquidation,

Le secrétaire-caissier:

Paul Hennet.

Höchste Zeit

die meisten und grössten Kalender infolge der hohen Erscheinens in allernächster Zeit in Druck gelangen. Probeexemplare, Tarife und Kostenanschläge werden mit allen gewünschten Auskünften kostenlos geliefert.

Haasenstein & Vogler,

Annoncen-Expedition.

(1990.)



Spedition
Schiffahrt
Lagerung
Verzollung

Eilschiffahrts-Verkehr

von & nach 714. (2110 Q)

sämtlichen Rheinstationen

sowie von & nach Antwerpen, Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, London etc. — Special-Verkehr mit Deutschland & Russland. Täglicher Sammelverkehr von Mannheim nach der Schweiz. Lagerräume mit Geleisanschluss in Basel, Kehl & Mannheim.

Prompte & sachgemäss Spedition. — Billigste Frachten.

Buxtorf & Co., Basel & Mannheim

Vertreter für die Schweiz
der Badischen Actien-Gesellschaft für Rheinschiffahrt & Seetransport
Mannheim — Antwerpen — Rotterdam — Kehl.

Emailschilder

jeder Art und
Ausführung
liefer prompt u. billig
die

Metallwarenfabrik Zug A. G. Zug

(10 L) Zu beziehen in allen einschlägigen Geschäften. 127

Wer im Kanton Graubünden mit seiner stark entwickelten Hotelerie Reklame zu machen gedenkt, benutzt sehr vorteilhaft die

„Neue Bündner Zeitung“

einziges politisches Tagesblatt, das wöchentlich 7 mal erscheint.

Billigste Insertionspreise!

Inserate für die Landwirte, überhaupt die Bewohner der entlegeneren Talschaften berechnet, haben sehr guten Erfolg im

„Bündner Volksblatt“

2 mal per Woche erscheinend.

Annoncen und Reklamen, die gleichzeitig für beide Blätter bestellt werden, erhalten im Letzteren

— 50% Rabatt —

Man wende sich an Haasenstein & Vogler.

Avis aux industriels

Un Suisse, ayant une longue expérience commerciale et ayant voyagé dans nombre d'Etats européens, va se fixer prochainement à Munich et désire conserver quelques occupations.

Il accepterait la représentation d'une maison, soit pour des affaires déjà introduites, soit pour des articles nouveaux intéressants le marché allemand. (2074.)

Garantie absolue, au besoin en espèces. S'abstenir s'il ne s'agit pas d'affaire très sérieuse.

S'adresser sous chiffre 1250 à Haasenstein & Vogler, Bienn.

Société Générale d'Affichage

Siège social: Genève, Rue du Stand 60

Les obligations suivantes:

1 44 47 69 88 115 121 122 123 138
sont remboursables le 31 juillet prochain, au siège social de la Société, contre présentation des titres y relatifs.

Genève, le 17 juillet 1914.

Le conseil d'administration.

ist es jetzt für die Herren Inserenten, uns die Kalanderaufträge für die Ausgabe 1915 zu erteilen, da Auflagen und des frühen Probeexemplare, Tarife und Kostenanschläge werden mit allen gewünschten Auskünften kostenlos geliefert.

Haasenstein & Vogler,

Annoncen-Expedition.

Marques de fabrique

et leur enregistrement au Bureau fédéral

Plus de 4000 marques 157

ont été exécutées et déposées

par F. Homberg

graveur-médailleur, à Berne

Les

insertions

pour les

financiers

commerçants

et Industriels

trouvent dans la

Feuille officielle

SWISSE DU COMMERCE

la publicité la plus étendue et la plus efficace

Régie des annonces:

Haasenstein & Vogler

Stellung

In Montreux

findet man am schnellsten und sichersten durch Veröffentlichung des Ge-
sches in der „Feuille d'Avis de Montreux“ und
in dem „Journal et Liste
des Etrangers
de Montreux.“

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret,
vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexperi-
tisen, Einführung der amerik. Buch-
führung, nach praktischem System.
Geheimbuch. Prima Referenzen.
Komme auch nach auswärts.

H. Frisch, Neue Beckenhoferstr. 15,
Zürich VI. (2)

Moment-Buchführung

Grundbuch u. Conto-Corrent in einer Niederschrift. Unbedingt täglich stimmend. Fehler ausgeschlossen. — Verlangen Sie Prospekt A. Hermann Frisch, Bücherexperte, Zürich 6. 487

Schöne Makulatur bei
Haasenstein & Vogler